

Ressort: Finanzen

DIW-Chef Fratzscher warnt vor Euro-Austritt Griechenlands

Berlin/Athen, 30.12.2014, 01:00 Uhr

GDN - Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) warnt vor einem Euro-Austritt Griechenlands. Dies würde Folgen für die gesamte Eurozone haben, sagte DIW-Chef Marcel Fratzscher der "Frankfurter Rundschau" (Dienstausgabe).

"Es könnte die Staatsschuldenkrise nochmals deutlich vertiefen und ein Entkommen aus der Rezession verzögern." Er setze aber darauf, dass auch Syriza sich bewusst ist, "dass ein Euro-Austritt einen politischen und wirtschaftlichen Selbstmord bedeuten würde", sagte der DIW-Präsident. Der Chef der christlich-konservativen EVP-Fraktion im EU-Parlament, Manfred Weber (CSU), rief die Griechen auf, sich an die Vereinbarungen zu halten. Er sagte der "Frankfurter Rundschau" (Dienstausgabe): "Europa und Griechenland sitzen in einem Boot. Wir sind zu Solidarität und Unterstützung bereit, wenn Griechenland seinen Weg beibehält."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-47094/diw-chef-fratzscher-warnt-vor-euro-austritt-griechenlands.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com